

Inhalt

	Einleitung	7	5.	Die Büren Watch Company S.A. 1932 bis 1966	57
1.	Geburt und Entwicklung der Zeitmessung	9	5.1	Anfang in schwieriger Zeit	57
1.1	Verbreitung der Uhrmacherei in Europa	10	5.2	Wie sich die Büren Watch und ihre Menschen weiterentwickelten	59
1.2	Wie die Uhrmacherei sich in der Schweiz ausbreitete	11	5.2.1	Die Entwicklung der Büren Watch in Zahlen	59
2.	Die Uhrenfabrik Fritz Suter & Cie in Büren 1873 bis 1898	13	5.2.2	Das Geflecht der menschlichen Beziehungen	61
2.1	Die Anfänge der Uhrenfabrik in Büren	13	5.2.2.1	Der alternde Mensch in der Büren Watch	61
3.	Die H. Williamson Ltd. London und ihre Büren Watch 1899 bis 1932	15	5.2.2.2	Die Uhrmacherferien	62
3.1	Wie die Uhrenfabrik in Büren zur Zweigniederlassung der englischen Firma H. Williamson Ltd. in London wurde	15	5.2.2.3	Betriebsausflüge und Betriebsanlässe	64
3.2	Der Prospekt »200 000 Watches«	17	5.2.3	Die Lehrlingsabteilung	64
3.3	Der Streik in Büren 1913	20	5.2.4	Die Instandsetzung von Uhren	66
3.4	Die H. Williamson Ltd. in Büren als Pionier moderner Uhrenfabrikation	15	5.2.5	Äußere Erfolge	68
3.4.1	Befestigung der Lagersteine	24	5.2.6	Die Sprache der Uhrmacher	69
3.4.2	Verzahnungen	28	5.2.7	Unsere Vertreter in aller Welt	70
3.4.3	Die Hemmung	29	5.2.8	Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation im Betrieb	78
3.4.4	Verbesserung der Längenmeßtechnik	29	5.2.9	Die Büren Watch und die elektronische Uhr	79
3.4.5	Stanzen anstelle von Bohren und Drehen	30	5.3	Was taten die Menschen in der Fabrik?	80
3.4.6	Eigene Entwicklungen von Maschinen und Werkzeugen	30	5.3.1	Die Herstellung der Rohwerke	81
3.5	Aufstieg und Fall der H. Williamson Ltd.	30	5.3.1.1	Das Découpage – Die Stanzerei	81
3.5.1	An die Fabrik-Chefs, an unsere Mitarbeiter	33	5.3.1.2	Das Ebauche – Das Gestell	81
3.5.2	Er kam vorwärts, weil er die Tatsachen studierte	36	5.3.1.3	Das Décolletage – Die Automatendreherei	82
3.5.3	Die wundervolle Geschichte von Fred Taylor	38	5.3.1.4	Das Acier und Taillage – Einzelteile aus Stahl und Verzahnerei	82
3.5.4	Ehrlichkeit – ein Vermögen	39	5.3.1.5	Das Pivotage – Die Zapfenpoliererei	83
3.5.5	Wählt einen Kapitän, kein Komitee	40	5.3.1.6	Das Sertissage – Die Steinfasserei	83
3.6	Bilder aus der Schrift »The Perfect Watch« und aus anderen Quellen	38	5.3.1.7	Das Nickelage – Die Vernicklerei	84
4.	Die schweizerische Uhrenindustrie im Wandel der Zeit	42	5.3.1.8	Das Assortiment – Die Hemmung	84
4.1	Höhen und Tiefen in der wirtschaftlichen Entwicklung	47	5.3.2	Das Bureau-Central	85
4.2	Wirtschaftliche Aspekte	47	5.3.3	Die Montage der Uhrwerke	85
4.2.1	Weltproduktion und Schutz unserer Industrie	49	5.3.3.1	Das Finissage – Einsetzen des Räderwerkes	85
4.2.2	Anzahl der Beschäftigten	49	5.3.3.2	Der Mécanisme – Aufzug und Zeigerstellmechanismus	86
4.2.3	Die Löhne	50	5.3.3.3	Das Achevage – Die Hemmung setzen	87
4.2.4	Erhöhung der Wertschöpfung	50	5.3.3.4	Das Réglage – Das Setzen der Spiralfeder	88
4.2.5	Gemeinschaftsforschung	51	5.3.3.5	Das mise en marche – Das Ingangsetzen	88
4.3	Genauigkeit und Zuverlässigkeit	52	5.3.3.6	Das Retouche – Die Feinstellung	89
4.4	Woher kommen die Neuheiten?	52	5.3.3.7	Änderungen im Ablauf der Montage	90
4.5	Flacher, kleiner, komplizierter	53	5.3.4	Der Einkauf der Ausstattung	90
4.6	Die Realisierbarkeit	54	5.3.5	Die Montage der Uhr	91
4.7	Rationalisiere in der Zeit, so hast du in der Not	54	5.3.5.1	Das Posage du cadran – Das Zifferblattsetzen	91
		55	5.3.5.2	Das Emboîtage – Das Einschalen	92
			5.3.6	Die Qualitätssicherung	92
			5.3.6.1	Der Visiteur – Der Prüfer	92
			5.3.6.2	Der Protêtmacher – Der Fehlerbeseitiger	93
			5.3.7	Das technische Büro	93
			5.3.8	Die Direktion	94
			5.4	Die Uhrwerke der Büren Watch	94

5.4.1	Das Erbe der H. Williamson Ltd.	95	5.5	Der Oler, der die Welt eroberte	119
5.4.2	Die Konstruktionen der jungen Büren Watch	97	5.6	Die Büren Watch wird an Hamilton verkauft	122
5.4.3	Drei besondere Kaliber	97	6.	Die Büren Watch als Zweigbetrieb der Hamilton	
5.4.4	Die Kreation von 1955 bis 1956	101		Lancaster USA 1966 bis 1972	127
5.4.5	Zwei Wunderuhrrwerke	101	6.1	Der Aufschwung der Büren Watch	127
5.4.6	Uhrwerke mit automatischem Aufzug	105	6.2	Umstrukturierung	128
5.4.6.1	Das neue Konzept für automatische Uhren	105	6.3	Verbesserung der Personalfürsorge	128
5.4.6.2	Die Lizenzverträge	105	6.4	Verlagerung der Uhrenfabrikation	
5.4.6.3	Die Nachahmer	110		aus den USA in die Schweiz	128
5.4.6.4	Die theoretischen Grundlagen	110	6.5	Die Wende	129
5.4.6.5	Die ultraflachen »Intra-Matic«-Kaliber	115	6.6	Die Rettungsversuche	129
5.4.6.6	Die flachste automatische Damenuhr der Welt »Slendermatic«		6.7	Die Schließung der Büren Watch	129
5.4.6.7	Das Armband-Chronometer mit automatischem Aufzug	115	7.	Was danach kam 1971 bis 1991	131
5.4.6.8	Der erste automatische Chronograph der Welt	116	8.	Literaturverzeichnis	133
		116	9.	Namenregister	135
		116	10.	Sachregister	136